

BmU-Fraktion im Rat der Stadt Erkrath

- Die Vorsitzende -

Angela Klinkhammer-Neufeind

Nelkenweg 28

40699 Erkrath

Telefon/ Fax 02104/ 35043

Pressemitteilung

Im HFA (22.02.2000) und Rat (29.02.2000) steht auf Antrag der *BmU* der Punkt:

„Überprüfung der Verträge mit Esso-Favorit“

auf der Tagesordnung.

Seit der letzten Debatte am 24.11.1999 hat sich am Sachstand wenig geändert.

Den Aufsichtsratsmitgliedern der EGH wurden wesentliche Teile des Vertragssystems zwischen EGH und Favorit zur Kenntnis gegeben.

Die Firma Esso-Favorit besteht darauf, dass der Inhalt des Vertrages nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.

Auch wurde den Ratsfraktion nun ein juristisches Gutachten, welches Prof.Dr.Schreiber im Auftrag der Gemeinde Hochdahl (1971) erstellte, zur Verfügung gestellt.

Auch das Gutachten Schreiber wurde bisher von der Gemeinde bzw. Stadt Erkrath nicht veröffentlicht.

Weiterhin hat die *BmU* sich bemüht, die Höhe der Wärmevergütung zu erfahren, die Favorit für die Wärmeerzeugung des Blockheizkraftwerkes an die Stadtwerke zahlt. Diese Zahl ist Anhaltspunkt für die Kosten der Wärmeerzeugung, welche mit dem Verkaufspreis zu vergleichen sind.

Diese Zahlen wurden uns weder von der Favorit genannt noch von den Stadtwerken.

Da die Vertragspartner uns keine näheren Auskünfte gaben, sind wir gezwungen, aus den uns vorliegenden Unterlagen eigene Berechnungen zu erstellen. Die Richtigkeit dieser Angabe entspricht natürlich nur der Qualität der Quellen.

Als Quellen haben wir herangezogen:

1. Ein öffentlich am Schriftenstand der Stadtwerke zugängliches Falblatt zum Blockheizkraftwerk. Danach produziert das BHKW 80500 MWh/a.

2. Die Wärmegutschrift beträgt laut Wirtschaftlichkeitsberechnung vom 19.03.98

DM 2 762 000. Diese Wärmegutschrift entspricht etwa den Gesteungskosten der Wärme im Fernheizwerk.

3. Schreiben der Favorit vom 4.2.2000 auf Anfrage der BmU.

Bilanziert ergibt sich also:

Es kostet DM 34,31 um 1 MWh Wärme für das Fernheiznetz zu erzeugen.

Abgerechnet werden DM 86,40 pro MWh Favorit erhöhter Grundpreis.

Da wir nicht wissen, ob die Quellen sich jeweils auf den gleichen Entwicklungsstand des BHKW beziehen, mag die Präzision der Berechnung durch die Angabe besserer Zahlen steigen.

Bewertung:

Der Fernwärmekunde wurde und wird auf 60 Jahre in Hochdahl an diese Energieform und diesen Betreiber gebunden. Er erzielt nach unserer Schätzung also einen Gewinn von über 150 % !

Betroffen ist überwiegend der Nutzer des Mehrfamilienhauses, oft im sozialen Wohnungsbau, in Hochdahl.

Indirekt über den wirtschaftlichen Verbund des BHKW subventioniert dieser damit den Stromkunden der Stadtwerke.

Dies ist ungerecht.

Wir fordern daher die Entwicklung eines Ausstiegskonzeptes, das zum Ziel hat die Laufzeiten des Favoritvertrages anzugreifen und Alternativen aufzuzeigen.

Die Favorit kann diesen Vorbereitungen durch deutliche Senkung des Preises zuvorkommen.

Wenn der freie Wettbewerb diese Alternative nicht ergibt, solle die Bildung einer AG mit den Kunden als Besitzer in Betracht gezogen werden.

Absolut unverständlich ist uns, warum die Stadtverwaltung meint, der Rat der Stadt sei nicht zuständig. BM Werner hat in der Ratssitzung am 24.11.99 lt. Protokoll persönlich darauf hingewiesen, dass über eine eventuelle Stimmbindung der Ratsmitglieder nachzudenken ist.

A. Kluthammer Meyer

J. Steiner